

## So entstand die „Badebucht“

Am 24.6.2004 beschloß der Rat der Stadt Wedel mit 26 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen den Bau und die Kredit-Finanzierung des neuen Kombibades „Badebucht“ am Standort des bisherigen Freibades. Außerdem wurde die Übernahme eines maximalen jährlichen Betriebsdefizites von 1 Mio. € akzeptiert. Das alte Hallenbad sollte geschlossen werden, sobald die „Badebucht“ fertig gestellt war.



## Bezahlbare kommunale Bäder!

Bis zuletzt hatten wir Grüne gegen den Neubau der „Badebucht“ gekämpft. Unsere Absicht war es, das Hallenbad zu sanieren und attraktiver zu machen sowie das Freibad zum Schwimmteich ohne aufwändige technische Einrichtungen zurückzubauen. Die vorhandene Bausubstanz des Freibades sollte möglichst erhalten und in Richtung Wellness weiter entwickelt werden.

Davon versprochen wir uns deutlich geringere Investitions- und Betriebskosten. Der steuerliche Verbund des Hallenbades mit den Stadtwerken wäre erhalten geblieben. Und schließlich soll auch nicht verschwiegen werden, dass Wedel mit dem

Strandbad an der Elbe ja schon eine natürliche „Badebucht“ an der Elbe hat. Sie wird bei der kontinuierlich abnehmenden Verschmutzung der Elbe immer attraktiver.

Als schließlich im Sommer 2006 das Kombibad „Badebucht“ endlich seine Pforten öffnete, war man zwar mit der veranschlagten Investitionssumme fast ausgekommen. Aber es gab enttäuschte Gesichter! Denn im Badbereich war die im alten Freibad vorhandene Großzügigkeit dem Sparzwang zum Opfer gefallen.

Hinsichtlich der Bausumme erinnerte man sich früherer bitterer Erfahrungen, die man beim Bau des alten Freibades im Jahr 1983 machen musste:

- genehmigte Baukosten: 13,3 Mio. DM
- tatsächliche Baukosten 22,5 Mio. DM

Diese Kostenverdoppelung hat sich bei der „Badebucht“ immerhin nicht wiederholt. Bei den Investitionskosten wurde genauer gerechnet, aber leider nicht bei den laufenden Kosten.

## Defizite ohne Ende?

Das dicke Ende bleibt der Politik damit trotzdem nicht erspart. Eine Verdoppelung der geplanten Verluste auf über 2 Mio. € hat sich für 2007 gezeigt. Das bei der Projektierung vorgesehene Konzept war wohl doch nicht so tragfähig.

Oder hatte man sich die Zahlen nur schön gerechnet? Denn die Probleme waren durchaus schon bei der Projektierung erkennbar. Wir Grüne haben damals aus den von den Fachleuten gelieferten Details schon diese Probleme herausgelesen. Aber die Ratsmehrheit wollte es

ja erst einmal zu Lasten aller nicht wahrhaben. So läuft's business eben nicht!

Die „Badebucht“ hat für 2008 gerade einmal einen Kostendeckungsgrad von unter 38% geplant. Das ist viel zu wenig! Jeder Euro Eintrittsgeld wird von allen Wedeler Bürgerinnen und Bürger mit zusätzlichen 1,65 € bezuschusst.

Die Volkshochschule erreichte hingegen in 2007 einen Kostendeckungsgrad von 59% und die Musikschule von 55%. Dies muss auch der „Badebucht“ künftig gelingen!

## Grüne Ziele für die „Badebucht“

Wir Grüne möchten die „Badebucht“ von einem Millionengrab zu einem beliebten Freizeitziel der Wedeler Bürgerinnen und Bürger und unserer Nachbarn entwickeln. Unrealistische Ziele wie die Einbeziehung der niedersächsischen Elbseite in das Nutzerpotential darf es nicht mehr geben.

Ein erster Schritt ist jetzt mit den neuen Beratern und der neuen Leitung getan. Endlich werden realistische Zahlen für die Nutzung der „Badebucht“ Grundlage für die Entscheidungen.



In diesem Sinne muss es weiter voran gehen. Wie könnte das gehen?

- Betriebskosten konsequent absenken durch Nutzung der Solarthermie
- Betriebskostenabsenkung an die Nutzer durch verringerte Eintrittspreise weitergeben
- ein gerechtes zeitbasiertes Preissystem
- sozial gestaffelte Obergrenzen für die Eintrittspreise
- Schaffung eines von der Stadt finanzierten Sondertarifs für BezieherInnen von Grundversicherung oder Einkommen in vergleichbarer Höhe
- Nutzung des Freibades und der Liegewiesen im Sommer als ganztägiges Sommerbad ohne Zeitbeschränkung für einen Tagespreis von 3 € pro Erwachsener, 1 € pro Kind und 5 € pro Familie
- kostendeckende Preise für den Wellnes-Bereich

### Und die Moral von der Geschicht?

Bei einer GRÜNEN Mehrheit wäre es gar nicht erst zu diesen Problemen gekommen!

Wedel hätte dann jedes Jahr 1 Mio. € zusätzlich für zukunftsweisende Projekte in der Bildung oder im Klimaschutz sowie für Sozialprojekte zur Verfügung.

## Ihr Grünes Team für Wedel



Ihr Grünes Team für das Rathaus Wedel und den Kreistag Pinneberg	
1. Dr. Valerie Wilms*	10. Bernd Reifhardt
2. Michael Dege	11. Özlem Cecen
3. Gertrud Borgmeyer	12. Heiko Flesken
4. Frank Wegener	13. Hellmut Metz*
5. Aysen Ciker	14. Dr. Ulf-Henning Möker
6. Thomas Grabau*	15. Inge Zeißler
7. Erkan Inak	16. Dr. Hartwig Ihlenfeld
8. Hüseyin Inak	17. Karin Holzapfel
9. Michael Koehn	18. Stephanie Bornkessel-Lutz
* kandidieren auch für den Kreistag	

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.gruene-wedel.de](http://www.gruene-wedel.de) oder sprechen Sie uns persönlich an:

### Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Wedel

Michael Koehn (ViSdP)  
Königsbergstr. 52  
22880 Wedel  
michael.koehn@gruene-wedel.de  
04103-9881652

# WEDELS MILLIONENGRAB: BADEBUCHT – WO GEHT'S HIN?

## Bündnis 90/Die Grünen in Wedel stellen sich der Diskussion

Liebe Wedeler Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Hier können Sie sich weiter informieren zu aktuellen Themen der Politik in Wedel und unsere Position im Detail kennen lernen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Information und natürlich auch an der Diskussion mit Ihnen.

Darum scheuen Sie sich nicht, uns mit Ihren Hinweisen und Anliegen direkt anzusprechen. Ihr Diskussionsbeitrag ist uns willkommen.

Vielen Dank

Ihre Wedeler Grünen